

## Leserbrief zum Biogas-Stammtisch als Info-Quelle für Landwirte

Die Aussage von Herrn Dr. Georg Nüßlein auf dem Biogasstammtisch in Memmenhausen über die Fotovoltaikanlagen in Deutschland und deren angeblicher Zukunftslosigkeit kann so nicht stehen bleiben.

Alle klassischen Entwicklungen sind aus dem Dreiklang von Grundlagenforschung, industrienahe Forschung und rein industrieller Entwicklung entstanden. Es ist schwer möglich, eine fertige Technologie zu entwickeln, die zu ihrem Einstiegszeitpunkt wirtschaftlich ist. Anders als die Kernenergie stützt sich die Fotovoltaik jedoch auf keine endlose Subvention. Ihre Markteinführung in Deutschland erfolgt durch eine Anschubfinanzie-

rung, die durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geregelt ist.

Die Stromproduktion in Deutschland beträgt etwa 600 TWh/a. Ein Drittel davon kann potenziell durch den Einsatz der Fotovoltaik gedeckt werden. Die Abschätzungen unterschiedlicher Studien (Nitsch 1999; Quaschnig 2000; Lehmann 2002; Kaltschmitt 2002) ergeben eine photovoltaisch nutzbare Fläche zwischen 1000 und 5180 km, wobei sich die Differenz daraus ergibt, ob landwirtschaftlich nicht mehr benötigte Flächen einbezogen werden oder ob man sich allein auf geeignete Gebäudeflächen bezieht. Der Stromertrag differiert entsprechend der zugrunde

gelegten Fläche zwischen 135 und 690 TWh/a. Nach einer Studie von Volker Quaschnig aus dem Jahr 2000 kann die Stromversorgung in Deutschland im Jahr 2050 zu 100 Prozent durch erneuerbare Energiequellen gedeckt werden, wobei der Anteil der Fotovoltaik bei 35 Prozent liegt.

**Eine neue wissenschaftliche Wahrheit pflegt sich nicht in der Weise durchzusetzen, dass ihre Gegner überzeugt werden, sondern vielmehr dadurch, dass ihre Gegner allmählich aussterben**

*Max Planck*

**Robert Specht**

Geschäftsführer Energeticum  
Energiesysteme GmbH